

Inhaltsverzeichnis

Einleitung — 1

1 Sprach- und Literaturforschung im Bann von Mythen — 5
1.1 Zur Methode: Die kritische Aufgabe der Begriffsanalyse — 5
1.2 Der Mythos der Bedeutung — 17
1.2.1 Die Augustinische Sprachauffassung — 17
1.2.2 Annäherung an eine Fehlerdiagnose — 21
1.2.3 Psychologisierung von Bedeutungen — 25
1.2.4 Platonisierung von Bedeutungen — 31
1.2.5 Konturen einer konstruktiven Bedeutungsauffassung — 36
1.3 Der Mythos des Inhalts — 38
1.3.1 Wortinhalt und Bezeichnetes — 40
1.3.2 Satzinhalt und Gesagtes — 42
1.3.3 Propositionen — 45
1.3.4 Darstellungsinhalt — 48
1.3.5 Was inhaltsangebende Sätze leisten — 51
1.3.6 Klarstellungen zur Vorgehensweise — 56
1.4 Das Innen-Außen-Bild — 57
1.4.1 Seelenvorstellungen als Produkte mythischen Denkens — 62
1.4.2 Hypostasierung des Mentalen — 63
1.4.3 Direkter und indirekter Zugang — 71
1.4.4 Das Subjekt hinter dem Verhalten — 78
1.4.5 Mentale Repräsentation — 84
1.4.6 Fehlerquellen — 92
1.5 Sprache als äußeres Zeichen des Inneren — 94
1.5.1 Sprache und Vorstellungen — 95
1.5.2 Mentalistische Dichtungstheorien — 101
1.5.3 Verdopplung der Phänomene — 110
1.5.4 Sinn durch Einbettung — 114
1.5.5 Was ‚hat‘ man, wenn man eine Vorstellung hat? — 117
1.6 Absichten als Ursachen und Bedeutungsquellen — 121
1.6.1 Werden Bedeutungen intendiert? — 123
1.6.2 Sind Absichten die inneren Ursachen des Schreibens? — 127
1.6.3 Die Ungereimtheit des Intentionalismus — 133

1.6.4	Was mit ‚meinen‘ gemeint ist	— 139
1.6.5	Konsequenzen für die Literaturforschung	— 146
1.7	Mythologien des Verstehens	— 149
1.7.1	Verstehen als Korrespondenz innerer Zustände	— 150
1.7.2	Kommunikationsskepsis	— 153
1.7.3	Verfehlte Kritik am Übertragungsmodell	— 157
1.7.4	Sinnliches Rohmaterial, mentales Produkt	— 163
1.7.5	Verstehen als innerer Vorgang	— 169
1.7.6	Mentale Wörterbücher und ‚frames‘	— 172
1.8	Abschließende Diskussion der kritischen Untersuchungen	— 175
2	Versuch einer Neubestimmung der Begriffe	— 179
2.1	Zur Methode: Die konstruktive Aufgabe der Begriffsanalyse	— 180
2.2	Eine verhaltensorientierte Auffassung von Sprache und Geist	— 189
2.2.1	Die anthropologisch-ethnologische Sprachauffassung	— 191
2.2.2	Entpsychologisierung der Psychologie	— 203
2.2.3	Dichte Beschreibungen	— 209
2.2.4	Begriffliche Grundlagen der Poetik	— 214
2.2.5	Dichtung als soziale Institution	— 223
2.3	Worüber redet man, wenn man über Texte redet?	— 230
2.3.1	Die Trennung von Autor und Text	— 232
2.3.2	Herstellungszusammenhang und Textzusammenhang	— 238
2.3.3	Prozeßcharakter sprachlicher Gebilde	— 245
2.3.4	Schriftliche Sprachverwendung	— 248
2.4	Über einige Besonderheiten fiktionaler Darstellung	— 253
2.4.1	Gegen den Strukturalismus	— 253
2.4.2	Gegen den impliziten Autor	— 256
2.4.3	Fiktionale Erzählung	— 259
2.4.4	Fiktionale Erzählerrede	— 263
2.4.5	Fiktionale Rede in anderen Literaturgattungen	— 267
2.4.6	Mittel, Modus und Gegenstand der fiktionalen Darstellung	— 274
2.5	Philologische Forschung: Skizze des Begriffsfelds	— 280
2.5.1	Untersuchung	— 281
2.5.2	Auffassung	— 289
2.5.3	Verstehen	— 291
2.5.4	Würdigung	— 294

2.5.5	Erklärung — 299
2.5.6	Interpretation — 305
2.6	Aspekte philologischer Erkenntnis — 312
2.6.1	Wahrnehmung — 317
2.6.2	Theoriebildung — 327
2.6.3	Simulation — 333
2.7	Die Herstellung von Evidenz im wissenschaftlichen Gespräch über Texte — 347
2.7.1	Evidenz als Ziel der Analyse — 348
2.7.2	Evidenz und Gespräch — 352
2.8	Abschließende Diskussion der konstruktiven Überlegungen — 360
Dank	363
Siglenverzeichnis	365
Literaturverzeichnis	367
Personenregister	415

